



## Mobilitätswenderat Friedrichshain-Kreuzberg

### Protokoll

# Auftaktsitzung des Mobilitätswenderates

16.06.2022, 17-19 Uhr, Online

### TOP 1 Begrüßung und Überlegungen zum neuen Mobilitätswenderat

*Annika Gerold, Bezirksstadträtin für Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt*

- Die Stadträtin dankt den bisherigen Beteiligten des Verkehrswenderates der vergangenen Legislaturperiode. Sowohl die häufig ehrenamtliche Arbeit der beteiligten Organisationen und ihrer Vertreter\*innen als auch die Betreuung des Gremiums aus den beteiligten Ämtern ist eine wertvolle Basis für die weitere Arbeit.
- Der nun einberufene „Mobilitätswenderat F-K“ baut auf den Vorarbeiten auf, hat jedoch einen neuen Anspruch an die Zusammenarbeit. Der Name zeigt auch den Wunsch, stärker integrierte Betrachtungen mit Blick auf Nutzer\*innen und Mobilität durchzuführen, statt auf einzelne Verkehrsarten oder technische Aspekte zu fokussieren. Auch sollen möglichst viele Perspektiven in die Diskussionen einbezogen werden.
- Mit einer neuen Satzung - aktuell noch in Arbeit - soll der Mobilitätswenderat zudem einen klaren Rahmen als Gremium der BVV erhalten. Hier orientieren wir uns z.B. an der Gedenktafelkommission.
- Der Mobilitätswenderat soll auf unterschiedlichen Ebenen arbeiten. Übergeordnet sollen Planungsprinzipien entwickelt werden, z.B. um generalisierbare Lösungen für wiederkehrende Konflikte zu finden. Weiterhin sollen Einzelmaßnahmen stärker in ihrer räumlichen Auswirkung betrachtet werden. Es ist auch denkbar, in Zukunft bei Spaziergängen Räume gemeinsam zu besuchen und zu diskutieren. Auf der

dritten Stufe wird es weiterhin auch um konkrete Einzelmaßnahmen der Verkehrswende gehen.

## **TOP 2 Spielregeln des Mobilitätswenderates**

*Lena Osswald, Beteiligungskordinatorin beim Straßen- und Grünflächenamt*

*Friedrichshain-Kreuzberg*

- Der Entwurf zur Satzung ist noch in Arbeit, daher an dieser Stelle einen Überblick zu den inhaltlichen Rahmensetzungen. Auf den anliegenden Folien aufgeführt sind die konzeptionellen Überlegungen zur Aufgabenstellung des Mobilitätswenderates, zur Besetzung der Mitglieder sowie zu organisatorischen Fragen.
- Die Aufgabenstellung ist sehr umfassend gestaltet und gibt den Anspruch einer integrierten Betrachtung von Mobilitätswende wieder. Das Bezirksamt strebt die Schaffung einer Geschäftsstelle an, um Ressourcen für die produktive Zusammenarbeit zu schaffen.
- Einladung und Terminankündigung erfolgen grundsätzlich per Mail an die Mitgliedsorganisationen und benannten Vertretungen des Mobilitätswenderates. Zudem wird die Einladung auf der Webseite des Mobilitätswenderates der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.
- → Siehe Präsentation in der Anlage des Protokolls, Folien 6-9

## **Hinweise aus der Diskussion**

- Es wäre gut, die Verknüpfung und Vernetzung mit anderen Innenstadtbezirken mitzudenken.
- In der weiteren Planung sollten persönliche Treffen geprüft und Anfangszeiten variiert werden.
- Die Terminierung der Sitzungen sollte mit den Ausschüssen der BVV abgestimmt werden, um Überschneidungen zu vermeiden.

### **TOP 3 Vorstellung der Teilnehmer\*innen**

*Lena Osswald, Beteiligungskordinatorin beim Straßen- und Grünflächenamt*

- Die Mitglieder des Mobilitätswenderates decken ein breites Themenspektrum ab. Dies soll gute Diskussionen und die Klärung möglicher Konflikte in einem produktiven Gremium ermöglichen. Die Teilnehmer\*innen wurden gebeten sich und ihre Motivation für die Beteiligung sowie ihre Erwartungen an den Mobilitätswenderat vorzustellen.
- Wiederkehrend wird der Wunsch geäußert, im Rahmen des Mobilitätswenderates Zielkonflikte zu diskutieren und Lösungen für Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzer\*innen-Gruppen zu entwickeln. Zudem wird der Bedarf eines guten Informationsflusses zwischen Bezirksamt und den Mitgliedern des Mobilitätswenderates benannt.
- Weitere angesprochene Diskussionsthemen umfassen u.a. Verkehrssicherheit, Mobilität von Kindern und Jugendlichen, Integration von Maßnahmen mit dem ÖPNV, Einfluss von Maßnahmen auf Einsatzfahrten von Polizei und Feuerwehr, (Neu)Organisation von Lieferverkehren, Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr.

### **TOP 4 Überblick aktuelle Projekte des Straßen- und Grünflächenamtes im Bereich der Mobilitätswende**

*Felix Weisbrich, Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes*

*Olaf Rabe, Leiter des Fachbereichs Straßen*

- Im Frühjahr wurde die aktuelle Projektübersicht Mobilitätswende veröffentlicht. Diese enthält 188 Projekte. Die Maßnahmen umfassen z.B. den Bau und die Verbreiterung von Radverkehrsanlagen, die Einrichtung geschützter Radstreifen, die Verstetigung von Pop-Up-Bikelanes, die Einrichtung von Fahrradstraßen, den Bau von Modalfiltern, der Bau von Radbügeln für Fahrräder und Lastenräder, die

Ausweisung von Parkständen für Carsharing sowie für Lastenräder, die Umsetzung von Verkehrsberuhigung z.B. durch Schwellen und Bau von Kissen, Rotunterlegung von Fahrradfurten an Unfallschwerpunkten, das Freihalten von Sichtbeziehungen an Kreuzungen durch Poller, den Bau von Querungshilfen für den Fußverkehr, die Erweiterung der Zonen für Parkraumbewirtschaftung, die Einrichtung von Fußgänger\*innen-Zonen und verkehrsberuhigten Bereichen.

- Hervorzuhebende Projekte sind u.a. der Umbau einer Kreuzung nach niederländischem Modell (Platz der Vereinten Nationen, aktuell in Planung), die Umsetzung von Asphalt-Kissen zur Verkehrsberuhigung statt teurer Aufpflasterungen (Gneisenaukiez, kürzlich abgeschlossen), die Vorbereitung der digitalen Parkraumbewachung (technische und organisatorische Prüfung einer möglichen Umsetzung).
- Die vielen Einzelmaßnahmen werden ergänzt durch einen kürzlich im Verkehrsausschuss vorgestellten Ansatz einer bezirksweiten Verkehrsberuhigungsstrategie zur Erhöhung Verkehrssicherheit und Unterbindung Durchgangsverkehr durchs Nebennetz. Hierbei liegt der Fokus auf einer stärker räumlichen und flächenhaften Betrachtung von Einzelmaßnahmen und deren Wirkungen.
- Der Mobilitätswenderat ist ein wichtiges Gremium, um über konsistente Standards für die Lösung von Zielkonflikten zu sprechen, die bei der Umsetzung dieses umfassenden Maßnahmenkatalogs an vielen Orten im Bezirk auftreten.

Details zu den Projekten finden sich in der Projektübersicht in der Anlage des Protokolls.

### **Hinweise aus der Diskussion**

- Die Fahrradstraße Rigaer Straße/ Weidenweg ist wenig attraktiv, da der Bersarinplatz die Verbindung zerschneidet. Dort bräuchte es eine Umgestaltung.

- Planung an der Frankfurter Allee sieht vor, den Radweg auf 2,50 m zu verbreitern. Dies ist an einigen Stellen aufgrund des Straßenquerschnitts nicht möglich.
- Die Umsetzung von 30 km/h im gesamten Bezirk ist aufgrund der Straßenverkehrsordnung aktuell nicht möglich. Es gibt jedoch Bestrebungen auf unterschiedlichen Ebenen, hier eine Anpassung der STVO vorzunehmen. Die Stadträtin setzt sich für eine solche Veränderung der Rahmenbedingungen auf politischer Ebene ein.
- In der Proskauer Straße gibt es auf Antrag eines Anwohners mit Bezug auf die Lärmbelastung nun eine Anordnung der SenUMVK, hier 30km/h umzusetzen.
- Die Verkehrsberuhigung im Nebennetz wird Durchgangsverkehre auf die Hauptverkehrsstraßen verschieben. Die StEP-Straßen sind für diese Verkehre ausgelegt. Gleichzeitig braucht es aus Sicht des SGA jedoch auch eine Umnutzung des Parkraums, Erhöhung der Aufenthaltsqualität, lärmindernde Bepflanzung etc. an Hauptstraßen um auch dort im Rahmen der Umweltgerechtigkeit Belastungen durch motorisierten Verkehr zu mindern.
- E-Roller werden bereits jetzt vom Ordnungsamt F-K umgesetzt, allerdings wird dazu wenig kommuniziert. Aufgrund der Menge der Fahrzeuge ist dieses Vorgehen auch kaum sichtbar. Es gibt Bestrebungen auf Landesebene, einen besseren Umgang mit den E-Scootern zu finden. Dazu gehört z.B. die Idee, Anbieter dazu zu verpflichten, das Abstellen auf Geh- und Radwegen zu verhindern. Zudem wird geprüft, inwieweit E-Scooter-Abstellplätze auf Kfz-Abstellplätzen eingerichtet werden können.
- Konflikte zwischen Lieferverkehr und Radverkehr sollten entschärft werden. Das SGA will zukünftig Liefer- und Ladezonen nach Möglichkeit nur noch links vom Radweg einrichten, um solche Situationen zu vermeiden.

- Es wird der Wunsch geäußert, eine Zuständigkeitsübersicht zu erhalten, damit Zivilgesellschaft besser erkennen kann wo der Bezirk zuständig ist und wo der Senat adressiert werden muss.

### **TOP 5 Ausblick, Sitzungstermine, Abschluss**

*Annika Gerold, Bezirksstadträtin für Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt*

- Der nächste Termin soll kurz nach den Sommerferien stattfinden. Angestrebt wird der 24.8.2022. Die Termineinladung folgt.
- Bei der kommenden Sitzung soll der Satzungsentwurf vorliegen und beschlossen werden.

### **Anlagen zum Protokoll**

- Mitglieder des Mobilitätswenderates
- Präsentation Auftaktsitzung (gesondertes Dokument)
- Projektübersicht Mobilitätswende 2022 (gesondertes Dokument)

### **Anlage: Mitglieder des Mobilitätswenderates**

Folgende Organisationen entsenden eine Vertretung in den Mobilitätswenderat

ADFC Ortsgruppe XHain
BUND Berlin
VCD Nordost
Fuß e.V.
BVG
Polizei
Feuerwehr
Behindertenbeauftragte
Frauenbeauftragte
Ordnungsamt
Vertreter des Bezirks im landesweiten FahrRat und Fußverkehrsrat
Jugendverkehrsschule

Infravelo
IHK Bezirkssektion
Handwerkskammer
Stadtteilbüro Friedrichshain
Stadtteilbüro Kreuzberg
Changing Cities
Bezirksschüler*innenausschuss
Kinder-/Jugendbeteiligungsbüro
Senior*innenvertretung
Deutsches Institut für Luft- und Raumfahrt
Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS)
Stadträtin für Verkehr
CDU Fraktion der BVV F-K
Grüne Fraktion der BVV F-K
SPD Fraktion der BVV F-K
Vorsitzende des Verkehrsausschusses der BVV F-K
Linke Fraktion der BVV F-K
FDP Fraktion der BVV F-K
Leitung des Straßen- und Grünflächenamtes
Leitung des Fachbereichs Straßen
Radverkehrskordinator*in des Bezirks
Fußverkehrskordinator*in des Bezirks
Beteiligungskordinator*in des Bezirks